



## **Der Berlin-Neuköllner Europabericht an das Berliner Abgeordnetenhaus 2006 / 2007**

TEIL 1	Europapolitische Programmatik
TEIL 2	Aktivitäten und Projekte 2006 / 2007
TEIL 3	Aktivitäten mit Mittel- und Osteuropa
TEIL 4	Nutzung von EU-Fördermitteln

Die Europaarbeit in Berlin-Neukölln wird durch die Europabeauftragte des Bezirks koordiniert und umgesetzt. Die Europabeauftragte ist in der Verwaltung des Bezirksbürgermeisters als Querschnittsfunktion angesiedelt. Sie arbeitet mit allen Abteilungen des Bezirksamtes zusammen und informiert regelmäßig über europapolitische Themen, die für die lokale Ebene relevant sind. Jede Abteilung hat Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benannt, die sich regelmäßig in der Arbeitsgruppe „Europateam Neukölln“ treffen, um Informationen auszutauschen, sich weiterzubilden oder gemeinsame Aktivitäten zu planen. Die Städtepartnerschaften des Bezirks werden durch den Städtepartnerschaftsbeauftragten in der Verwaltung des Bezirksbürgermeisters koordiniert.

Im Internet unter

<http://www.berlin.de/rbmskzl/europa/bericht/bankn.html>



## Europapolitische Programmatik

---

Den Zielen der Europäischen Union, den Frieden und das Wohlergehen der Menschen zu fördern, Ausgrenzung und Diskriminierung zu bekämpfen und soziale Gerechtigkeit, die Gleichstellung von Männern und Frauen, die Ächtung der Gewalt und die Wahrung der kulturellen Vielfalt zu unterstützen, fühlt sich der Bezirk Neukölln in besonderem Maße verpflichtet.

Mit der Entscheidung im Jahr 2002 die Stelle einer „Europabeauftragten des Bezirks“ einzurichten, hat der Bezirk Neukölln ein klares Zeichen für eine Institutionalisierung der Europaarbeit im Bezirk gesetzt. Dies geschah nicht nur im Hinblick auf die Pflege der internationalen Beziehungen, sondern auch zur Verbesserung der europapolitischen Öffentlichkeitsarbeit und zur verstärkten Akquise und Nutzung europäischer Fördergelder für den Bezirk. Weitere Schwerpunkte der bezirklichen Europaarbeit sind die Verbesserung der Europafähigkeit der Verwaltung durch Information und Fortbildung und die Gremien- und Netzwerkarbeit mit den anderen Berliner Bezirken, den Senatsverwaltungen, der Vertretung des Landes Berlin bei der EU in Brüssel, der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament.

Heute unterhält der Bezirk Neukölln 14 Städtepartnerschaften und eine Reihe freundschaftlicher Beziehungen zu europäischen Städten und darüber hinaus. Der Bezirk, in dem Menschen aus über 160 Nationen zusammenleben, ist aus sich selbst heraus multikulturell geprägt und offen für internationale Beziehungen, die nicht nur von der politischen Ebene ausgehen, sondern durch eine Vielzahl von Kontakten der Bürgerinnen und Bürger und der verschiedenen Vereine und Verbände aufgenommen und aufrecht erhalten werden.

Mit seinen zahlreichen Städtepartnerschaften und internationalen Kontakten in Europa und der Welt, leistet Neukölln einen erlebbaren Beitrag zum europäischen Einigungsprozess, für den das Engagement auf lokaler Ebene und die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger immer wichtiger werden. Zur europapolitischen Programmatik des Bezirks gehören nicht nur eine Vielzahl von Veranstaltungen zu europäischen Themen während der alljährlichen Europawoche und darüber hinaus, sondern auch die Umsetzung konkreter Projekte, die durch europäische Gelder gefördert werden und die der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung im Bezirk zugute kommen.

## Aktivitäten und Projekte

---

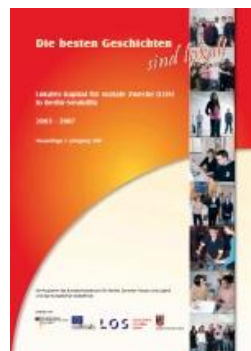
### ***Europapolitische Publikationen***

#### **Neuaufgabe der Broschüre *„Europa konkret für die Menschen in Neukölln:***



Zum Berliner Bürgerfest „Europa wird 50“ am 25. März 2007 veröffentlichte die Neuköllner Europabeauftragte die Neuaufgabe der Broschüre *„Europa konkret für die Menschen in Neukölln - Wie europäische Gelder in konkreten Projekten den Menschen in Neukölln zugute kommen“*. Die Publikation gibt einen Überblick über die europapolitischen Akteure in der Berliner Verwaltung, eine kurze Einführung in die bezirkliche Europaarbeit und eine Auswahl der wichtigsten EU - geförderten Projekte in Neukölln. Die Relevanz europäischer Themen und die Auswirkungen europäischer Politik für die lokale Ebene werden anhand von Projektbeispielen anschaulich dargestellt.

#### **Neuaufgabe der Broschüre *„Die besten Geschichten sind lokal – Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS) in Berlin Neukölln“*.**



Die Europabeauftragte, auch Lokale Koordinierungsstelle für das LOS-Programm im Bezirk Neukölln, veröffentlichte im Mai 2007 die Neuaufgabe der Broschüre *„Die besten Geschichten sind lokal – Das Programm Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS) in Berlin Neukölln“*. Die Broschüre gibt einen Einblick in das ESF-Programm, dessen politische Ziele, die Förderschwerpunkte, die lokalen Handlungsstrategien und die Umsetzung des Programms anhand von zwölf Beispielen der guten Praxis. Ebenfalls enthalten ist eine Übersicht aller 150 LOS-Projekte in Neukölln von 2003 - 2007.

### ***Partnerschaftsaktivitäten der Schulen in Neukölln***

In 19 Neuköllner Schulen werden über 50 Partnerschaften mit Schulen in Belgien, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Island, Italien, Norwegen, Polen, Russland, Schweden, Senegal Spanien, der Tschechischen Republik, der Ukraine und den USA gepflegt. Insbesondere die 4 Neuköllner Europaschulen, die Albert-Einstein-Oberschule, die Alfred-Nobel-Oberschule, die Herman-Nohl-Schule und die Regenbogen-Grundschule mit den Sprachschwerpunkten Französisch und Italienisch sind hier in verschiedenen Projekten aktiv.

## Teilnahme am Bürgerfest „Europa wird 50“



Am 25. März 2007 jährte sich zum 50. Mal die Unterzeichnung der Römischen Verträge zur Gründung der europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Die Europäische Union wurde 50 Jahre alt und dies wurde in ganz Europa gefeiert. In **Berlin** fand am **25. März 2007** ein großes **Europafest** am Brandenburger Tor statt. Der Bezirk Neukölln beteiligte sich gemeinsam mit den anderen Berliner Bezirken mit einem Stand im „Berlin-Zelt“ und stellte seine europapolitischen Aktivitäten vor.



*Franziska Süllke*, Europabeauftragte Neukölln, *Kathrin Großgebauer*, komm. Europabeauftragte Mitte, *Alexandra Dettmann*, Europabeauftragte Charlottenburg-Wilmersdorf (v.l.n.r.)

## Europawoche 2007

Vizekanzler *Franz Müntefering* mit seinen Gedanken zum Europa der Bürgerinnen und Bürger am Europatag, dem 9. Mai 2007 zu Gast in Berlin-Neukölln



Am Europatag, dem 9. Mai 2007 war Vizekanzler **Franz Müntefering** im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft zu Gast in Neukölln. In einer Festrede teilte er seine Gedanken zum „*Europa der Bürgerinnen und Bürger auf der lokalen Ebene*“ im multikulturell und europäisch geprägten Bezirk Berlin-Neukölln mit. Anlass war ein **Europäischer Festabend**, mit dem Neukölln sein 20-jähriges Jubiläum der Europapreisträgerschaft feierte. Neukölln wurde der „Europapreis“ im Jahr 1987 vom Europarat verliehen. Er ist die höchste Auszeichnung, die an eine europäische Stadt für ihr Bemühen um die europäische Einigung vergeben werden kann. Ausgezeichnet werden das Engagement und das aktive Eintreten für die Vermittlung des europäischen Einigungsgedankens. Geladen hatte Bezirksbürgermeister **Heinz Buschkowsky** Gäste, die sich in besonderer Weise für und in Neukölln und für die europäische Einigung engagieren. Partner der Veranstaltung waren die Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin, das Estrel-Hotel, die DEGEWO - Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaues, die EKT Energie und Kommunal-Technologie GmbH und die STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH.

## Europäischer Nachmittag am 15. Mai 2007



Der Bezirksbürgermeister von Berlin-Neukölln  
lädt Sie im Rahmen der Berliner Europawoche 2007 herzlich ein zum

**Europäischen Nachmittag**

am Dienstag, 15. Mai 2007 um 16.00 Uhr  
in den Nachbarschaftstreff "mittendrin"  
Sonnenallee 319, 12057 Berlin (S 47 Köllnische Heide, Bus M 41 Schulenburgpark)

Projektmesse der 32 Neuköllner Projekte, die 2006 / 2007 durch das Programm  
"LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke" des Bundesministeriums für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert werden

**Kulturprogramm**  
Modenschau – Premiere der ersten RÜTLI-WEAR-Schülerkollektion

Kontakt: Bezirksamt Neukölln von Berlin, Verwaltung des Bezirksbürgermeisters,  
Europabeauftragte, Franziska Sülleke, Tel. 030 / 6809 2592,  
E-Mail: franziska.suelleke@ba-nkn.verwalt-berlin.de

Mit dem LOS - Programm wurden und werden im Bezirk Neukölln von 2003 – 2007 insgesamt 150 soziale Projekte zur Beschäftigungsförderung aus dem Europäischen Sozialfonds in den Neuköllner Quartiersmanagementgebieten High-Deck-Siedlung, Reuterplatz, Rollbergviertel und Schillerpromenade finanziert. Im Jahr 2007 veranstaltete das Bezirksamt Neukölln von Berlin wieder eine LOS-Projektmesse, bei der alle 32 LOS-Mikroprojekträger der Förderperiode 2006 / 2007 dazu aufgerufen waren, ihre Projektergebnisse zu präsentieren, sich gegenseitig auszutauschen, zu vernetzen und gegebenenfalls künftige Kooperationen zu vereinbaren. Die Messe fand mit einer Modenschau der ersten *Rütli-Wear-Schülerkollektion* am 15. Mai 2007 im Nachbarschaftstreff „mittendrin“ im Quartiersmanagementgebiet High-Deck-Siedlung statt.

### **Fortbildungsreihe „Erfolgreich arbeiten mit EU-Förderprogrammen“**



Die im Mai 2004 gestartete Veranstaltungsreihe „Erfolgreich arbeiten mit EU – Förderprogrammen – Von der ersten Idee bis zur Projektumsetzung“, die als Gemeinschaftsprojekt der Berliner Senatskanzlei und der Berliner Bezirke konzipiert ist, wurde im Jahr 2007 fortgeführt.

Im Januar 2007 wurde eine Veranstaltung zum EU-Programm „Öffentliche Gesundheit“ und im Februar 2007 ein 2-tägiges Seminar zum EU-Programm „Lebenslanges Lernen“ umgesetzt. Im März und im September 2007 fanden zwei 2-tägige Kompaktseminare unter dem Titel „EU - Förderprogramme für Berlin - Strukturfonds und Aktionsprogramme“ statt, an denen über 70 Mitarbeiter/innen der Berliner Verwaltung teilnahmen. Die inhaltliche Konzeption und organisatorische Koordination übernahmen der Referent für EU-Förderprogramme im Referat für Angelegenheiten der EU in der Berliner Senatskanzlei und federführend für die Bezirke die Europabeauftragte des Bezirks Neukölln von Berlin. Ziel der Kurse ist die Steigerung der Europakompetenz der Berliner Verwaltung.

## **Europapolitisches Fortbildungsseminar in Brüssel im Februar 2007**



Zur Verbesserung der Europa-kompetenz der Verwaltungs-mitarbeiter/innen des Bezirksamtes Neukölln von Berlin organisierte die Neuköllner Europabeauftragte gemeinsam mit der Vertretung des Landes Berlin bei der EU in Brüssel vom 25. bis 27. Februar 2007 für 19 Teilnehmer/innen ein europapolitisches Fortbildungsseminar in Brüssel.

Europapolitik wurde in diesem Seminar als Querschnittsthema vermittelt, das in nahezu allen Fachbereichen der Verwaltung auch auf der lokalen Ebene eine Rolle spielt. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Relevanz europäischer Politik für Berlin immer größere Bedeutung erlangt und deshalb ein hohes Maß an Europakennnissen im Verwaltungspersonal erfordert. Diese Herausforderung muss von der Berliner Verwaltung angenommen werden. Erforderlich sind neben Know-how der europäischen Institutionen und Rechtsetzungsabläufe spezifische Kenntnisse zur Umsetzung von EU-Recht in Landesrecht und bei der Erschließung von Fördermitteln sowie gute fremdsprachliche Qualifikationen und interkulturelle Kompetenz. Die Fortbildung in Brüssel leistete einen Beitrag zur Erreichung dieser Zielvorgaben.

Europapolitik wurde in diesem Seminar als Querschnittsthema

## **European Neighbour's Day am 29. Mai 2007**



Zum Europäischen Tag des Nachbarn, dem European Neighbour's Day, luden am 29. Mai 2007 die Neuköllner Quartiersmanagementbüros der Schillerpromenade und der Rollbergsiedlung zu einem Grillfest am Herrfurthplatz ein.

Die Anwohnerinnen und Anwohner der Umgebung nutzten die Möglichkeit, um einander bei Kultur und Kulinarischem kennenzulernen, miteinander zu reden und Gemeinsamkeiten zu erkennen.

Nach einer Ansprache ließen es sich die Staatssekretärin der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Hella Dunger-Löper, und Bezirksbürgermeister, Heinz Buschkowsky, nicht nehmen, selbst aktiv am Grill mitzuwirken. Ins Leben gerufen wurde der "Europäische Tag des Nachbarn" 1999 in Paris. Er wird mittlerweile europaweit am letzten Dienstag im Mai in 22 Ländern gefeiert. 2006 beteiligten sich mehr als 6 Mio. Bürgerinnen und Bürger an diesem Fest.

## **Teilnahme am EU - Fachkongress „Kinder und Jugendliche in sozialen Brennpunkten - Neue Strategien der Kohäsion“**



Vom 26. bis 28. Juni 2007 hatte der Bezirk Neukölln Gelegenheit, sich mit seiner Umsetzung des LOS-Programms bei dem europäischen Fachkongress „Kinder und Jugendliche in sozialen Brennpunkten – Neue Strategien der Kohäsion“ in Leipzig vorzustellen.

Der Kongress fand im Rahmen der deutschen EU – Ratspräsidentschaft statt und wurde durch das Bundes-

ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend initiiert, um im Austausch mit Vertretern aus anderen europäischen Ländern, die Erarbeitung gemeinsamer europaweiter Handlungsstrategien anzuregen.

Neukölln beteiligte sich an der den Kongress begleitenden Projektmesse mit den beiden LOS-Projekten „Tanztrainerausbildung mit Zertifikat“ des Landesjugendwerks der AWO und dem „Rütli-Wear-Schulprojekt“ von Tom Hansing. Das Foto zeigt die Neuköllner Tanztrainergruppe zusammen mit *Gerd Hoofe*, Staatssekretär im BMFSFJ und *Jérôme Vignon*, Direktor für Soziale Integration in der Generaldirektion für Beschäftigung und Soziales der Europäischen Kommission.

## **Teilnahme an der Vollversammlung der Europapreisträgerstädte in Passau**



Vom 14. bis 15. September 2007 nahm der Bezirk Neukölln, vertreten durch den Bezirksbürgermeister und die Europabeauftragte, an der jährlichen Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Europapreisträgerstädte in Passau teil. Die Städtevertreter tauschten sich vor allem über das Thema „Integration und Migration in Europa“ aus.

Am parallel dazu stattfindenden Internationalen Jugendforum nahmen zwei Auszubildende des Bezirksamtes Neukölln teil.

## Aktivitäten mit Mittel- und Osteuropa

---

### *Städtepartnerschaften*



Seit 1989 pflegt der Bezirk Neukölln eine Städtepartnerschaft mit **Usti nad Orlici** in Tschechien, seit 1991 mit **Puschkin bei St. Petersburg**, seit 2005 mit dem **Stadtteil Prag 5** in Tschechien und mit dem **Bezirk Cigli von Izmir** in der Türkei. Der Verein "Freunde Neuköllns e.V." hat es sich zur Aufgabe gemacht, die bestehenden Kontakte zwischen dem Bezirk und seinen Partnerschaften durch ehrenamtliches Engagement und zahlreiche Kontakte zu unterstützen.

Auch in den Jahren 2007 und 2008 wurde und wird ein umfangreiches Programm für die Aktivitäten mit den Partnerstädten verwirklicht. Es werden Bürgerreisen, Ausstellungen, Chorkonzerte, Lesungen, Veranstaltungen über die Partnerstädte, Sportbegegnungen, Schulbegegnungen, die Beteiligung an Festwochen der Partnerstädte und Feiern der Jahrestage der Partnerschaften organisiert. Alljährlich kommen Anbieter aus Usti nad Orlici nach Neukölln und bieten lokales Handwerk auf dem Rixdorfer Weihnachtsmarkt feil, die Teilnahme der Neuköllner Musikschule am Stadtfest in Usti nad Orlici hat bereits Tradition.

Die Aktivitäten mit den beiden jüngsten Partnerstädten, Prag 5 und Izmir-Cigli tragen reiche Früchte. Neben Zusammenkünften von Bürgerinnen und Bürgern hat Neukölln an einer Konferenz der Partnerstädte von Prag 5 zum Thema „Integration und europäische Zusammenarbeit“ teilgenommen. Zwischen der Neuköllner Einrichtung „Frauensmiede“ und dem Frauenzentrum Cigli gibt es einen regen Austausch und konkrete Planungen für Projekte und eine zukünftige Zusammenarbeit.

### *Mittel- und Osteuropaaktivitäten der Volkshochschule Neukölln*

Die Neuköllner Volkshochschule pflegt seit Jahren Beziehungen zu einer Volkshochschule in Tirgu Mures (Rumänien). Der Erfahrungsaustausch zwischen den Dozenten der beiden Bildungseinrichtungen über neue Modelle und Methoden in der Erwachsenenbildung, insbesondere bei der Vermittlung der Landessprache als Fremdsprache, der Qualitätstestierung, sowie über europaweit vergleichbare Bildungssysteme im Bereich EDV (Xpert) steht hier im Mittelpunkt. Zum Deutschen Volkshochschultag im Mai 2006 übernahm die Volkshochschule Neukölln die Betreuung einer Austauschgruppe aus Südosteuropa (Mazedonien, Bulgarien und Rumänien).

## Nutzung von EU-Fördermitteln im Bezirk Neukölln

---

### **Bereich Beschäftigungsförderung**



### **LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke**

LOS steht für das Programm "Lokales Kapital für soziale Zwecke" – ein Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Europäischen Sozialfonds. Durch LOS soll deutschlandweit in 286 Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf die Beschäftigungsfähigkeit von Menschen unterstützt und erhöht werden. LOS richtet sich an Bewohner/innen und Initiativen, die in Mikroprojekten gemeinsam an der Lösung sozialer Probleme arbeiten und damit den sozialen Zusammenhalt, die Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen sowie Toleranz und Demokratie stärken wollen. In den vier Quartiersmanagementgebieten High-Deck-Siedlung, Reuterplatz, Rollbergviertel und Schillerpromenade des Bezirks Neukölln von Berlin wurden und werden zwischen **2003 und 2008** in 5 Förderperioden insgesamt **185 Mikroprojekte** zur Beschäftigungsförderung und sozialen Eingliederung mit einer Gesamtfördersumme in Höhe von **1.940.000 Euro** gefördert. Im Förderzeitraum 2006 / 2007 wurden 32 Projekte mit einer Fördersumme von 340.000 Euro gefördert. Im Förderzeitraum 2007 / 2008 sind es 35 Projekte mit einer Fördersumme von 380.000 Euro. Die Europabeauftragte des Bezirksamtes Neukölln hat die Funktion der „Lokalen Koordinierungsstelle LOS Neukölln“ seit 2003 übernommen und leitet den dafür gegründeten LOS Begleitausschuss.

<http://www.berlin.de/ba-neukoelln/verwaltung/eu-beauftragte/lokalekoordinierung.html>



### **LSK – Lokales Soziales Kapital**

Für die Umsetzung des Modellvorhabens LSK – Lokales Soziales Kapital im Land Berlin hat der Bezirk Neukölln im Berichtszeitraum 2006 / 2007 von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds für die Förderung von Mikroprojekten zur Beschäftigungsförderung zur Verfügung gestellt bekommen. Die Förderung wird in Kooperation mit den Bezirklichen Bündnissen für Wirtschaft und Arbeit (Verein Wirtschaft und Arbeit in Neukölln e.V.) durchgeführt.

Im Jahr **2006** konnten 6 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von **50.000 Euro** gefördert werden. Zusätzliche **200.000 Euro** wurden Anfang 2006 bereitgestellt, so dass im Jahr 2006 20 weitere Mikroprojekte gefördert werden konnten. Für das Jahr 2007 stehen dem Bezirk Neukölln 240.000 Euro zur Verfügung. Daraus werden 29 Mikroprojekte gefördert.

## Durchführung eines LSK - Workshops am 25. Juni 2007

Am 25. Juni 2007 führte der Verein Wirtschaft und Arbeit in Neukölln e.V. als Träger des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit einen Workshop für Projektträger des LSK-Programms durch. LSK wurde als Förderinstrument des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit vorgestellt. Zuwendungsrechtliche Hinweise, Informationen zum Abrechnungsverfahren und zur Öffentlichkeitsarbeit wurden gegeben und es fand ein Erfahrungsaustausch der Projektträger in Kleingruppen statt. Die Ergebnisse wurden diskutiert und in künftige Handlungsleitlinien überführt.



[http://www.berlin.de/ba-neukoelln/wirtschaftsfoerderung/aktuell/lokales\\_soziales\\_kapital.html](http://www.berlin.de/ba-neukoelln/wirtschaftsfoerderung/aktuell/lokales_soziales_kapital.html)

### **Bereich Wirtschaftsförderung**

#### **Strukturfördernde Maßnahmen für Neukölln Nord – Unternehmen Neukölln**

Der Wirtschaftsstandort Neukölln-Nord ist geprägt von einer kleinteiligen Gewerbestruktur, die sich in einer Vielzahl von Ladengeschäften, Gaststätten sowie Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben widerspiegelt. Das stadträumliche Gerüst bilden die vom Hermannplatz ausgehenden Magistralen Sonnenallee, Hermannstraße und Karl-Marx-Straße. Letztere bietet mit Filialen großer Textilketten, Schuhgeschäften, Unterhaltungselektronik, dem Shopping-Center „Neukölln Arcaden“ sowie Restaurants und Kultureinrichtungen einen attraktiven Branchenmix.

Insgesamt ist allerdings für den Norden Neuköllns eine starke Ausdünnung vor allem im Bereich des Facheinzelhandels feststellbar. Ein besonders in den Seitenstraßen deutlicher Leerstand, die Zunahme von Billigläden sowie durch niedriges Bildungsniveau und Arbeitslosigkeit entstehende soziale Schieflagen haben dem Norden des Bezirks Neukölln zum schlechten Image eines „Problembezirks“ verholfen.



Dahinter tritt das kulturelle, soziale und wirtschaftliche Potential zurück, welches sich aus der ethnischen Vielfalt und vielen kulturellen und innovativen Ansätzen ergibt. Weitere positive Standortfaktoren wie eine sehr gute verkehrstechnische Anbindung und eine im Stadtbild attraktiv in Erscheinung tretende Stadtgeschichte treten ebenfalls in den Hintergrund.

Mit dem Projekt „Strukturfördernde Maßnahmen für Neukölln Nord - kurz „Unternehmen Neukölln“- hat die Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes Neukölln von 2003 bis 2005 mit Hilfe der Programme EFRE-Technische Hilfe (TH) und Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM) mit einer Gesamtfördersumme von **591.000 Euro** ein breit gefächertes Maßnahmenpaket realisiert, um auf die Stärken und positiven Aspekte des Neuköllner Nordens hinzuweisen und Netzwerkstrukturen unter Gewerbetreibenden zu entwickeln.

Zahlreiche kleinere Events, teilweise in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Neuköllner Kulturszene, trugen dazu bei, einer breiten Öffentlichkeit die positiven Seiten des Bezirks zu vermitteln.

Beispiele hierfür sind das „Rixdorfer Schnupperpraktikum“, das „Rixdorfer Schmiedefest“, die „Märchenrallye“ der Geschäftsleute in der Karl-Marx-Straße, die Aktion „Emsig sammeln und gewinnen im Emser Kiez“, das „Schachevent“ und „Kunstnacht“ in der Hermannstraße, die Einbindung von Gaststätten in die Kulturaktion „Nacht und Nebel“, die Inszenierung der City Neukölln durch die Illumination der Rathauses im Winter 2004 und die Bespielung von Höfen im Sommer 2005.



Auf der Basis dieser relativ kleinen Projekte wurden lokale Akteure zusammengebracht, um Möglichkeiten der Profilierung Ihres Standortes zu erproben und für die Weiterführung ähnlicher Aktionen entsprechende Erfahrungen zu gewinnen.

Alle Aktionen wurden von einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit begleitet und damit sowohl über die Presse als auch über das Internet einer breiten Öffentlichkeit mitgeteilt.



Mit dem Bereich „Tourismusentwicklung“ untersetzt die Wirtschaftsförderung den fachlichen Austausch, der schon seit geraumer Zeit über die bezirkliche Hotelrunde organisiert wird, mit zielgerichteten Aktivitäten. Aus Mitteln des Projektes konnten wesentliche Bausteine zum Ausbau der touristischen Infrastruktur realisiert werden. Dazu gehörten neben dem bereits 2004 eingerichteten Neukölln Info Center und dem Hotelleitsystem die erstmalige Herausgabe der touristischen Informationsbroschüre „Neukölln Life“.



Seit Juni 2006 befindet sich das Neukölln Info Center im Rathaus Neukölln an exponierter Stelle im Eingangsfoyer. Seitdem kommen täglich zwischen 80 und 120 Besucher, um sich über ihren Bezirk, seine Highlights und Angebote zu informieren oder auch um einige der Neukölln-Souvenirs (Shirts, Postkarten und anderes) zu kaufen. Mit diesem Standort ist das NIC auch zukünftig finanziert. Damit konnte ein wichtiger Schritt für die Nachhaltigkeit des Herzstücks des Projekts gemacht werden.



Mit einer Erweiterung des Internetportals [www.unternehmen-neukoelln.de](http://www.unternehmen-neukoelln.de) bietet das Projekt auch im Jahr 2007 Standortgemeinschaften und ausgewählten Partnern aus der lokalen Wirtschaft die Möglichkeit, ihr Angebot selbständig über das Internet zu präsentieren. Die zusammengefasste Darstellung der bisherigen Projektaktivitäten in einer Dokumentation sowie die Herausgabe von Handbüchern zu den standortbezogenen Aktivitäten bieten lokalen Akteuren

die Möglichkeit, die modellhaften Handlungsansätze selbständig weiterzuführen.

### **Höhere Effektivität und Effizienz der Bestandspflege und Früherkennung durch integrierte IuK - Lösung für die bezirkliche Wirtschaftsförderung**



Die Wirtschaftsförderung Neukölln führte in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (FHTW) im EFRE-Projekt *„Höhere Effektivität und Effizienz der Bestandspflege und Früherkennung durch integrierte IuK-Lösung für die bezirkliche Wirtschaftsförderung“* Maßnahmen der Bestandspflege für kleine und mittelständische Unternehmen durch.

An diesem Projekt mit einer Laufzeit vom 1. Juni 2005 bis 30. Juni 2007 waren zudem die Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg, Marzahn-Hellersdorf, Mitte, Pankow, Reinickendorf, Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg und Treptow-Köpenick beteiligt.

Neben der Existenzgründungsberatung gewinnt die Bestandspflege bestehender Unternehmen in der bezirklichen Wirtschaftsförderung zunehmend an Bedeutung. Diese Bestandspflege ist nur effektiv, wenn sie präventiv angelegt ist. Hierzu ist ein Früherkennungssystem erforderlich, um rechtzeitig Veränderungen, Chancen und Risiken für die lokalen Unternehmen zu erkennen und in geeignete Handlungsstrategien der Wirtschaftsförderung umzusetzen.

Unternehmen sollen über wesentliche Entwicklungen informiert, die Stärken des Wirtschaftsstandortes sollen transparent gemacht, Hilfen für die Unternehmen zielgerichtet angeboten und die Kommunikation zwischen den Unternehmen und der Wirtschaftsförderung soll erleichtert und beschleunigt werden. Zielsetzung dieser Aktivitäten sind Erhalt und Ausbau wettbewerbsfähiger Arbeitsplätze.

Anliegen des Projektes war es, Instrumente des Wissens- und Technologietransfers mit Maßnahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung zu verbinden. Hierzu wurden leistungsfähige, integrierte Informations- und Kommunikationstechniklösungen etabliert. Deshalb wurden eine Internetplattform zur Kommunikation mit den Unternehmen, eine Unternehmensdatenbank zur zielgerichteten Ansprache und Betreuung von Unternehmen und ein Workflowkonzept zur Umsetzung effizienter und effektiver Arbeitsprozesse der Wirtschaftsförderung aufgebaut.

Das Projekt wurde aus dem Programm „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen“ des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit insgesamt **411.400 Euro** unterstützt. Die Berliner Bezirke und die FHTW erbrachten einen nicht unerheblichen Kofinanzierungsanteil (Neukölln = 40.400 Euro), so dass das **Gesamtvolumen** des Projektes bei **746.400 Euro** lag.

## **Bereich Bildung und Schule**

### **Projekt "Frauen auf dem Sprung - mit EDV - Kenntnissen in den Beruf" der Volkshochschule Neukölln**

vhsNeukölln.....

Otto-Suhr-Volkshochschule



Die Anforderungen im Beruf haben sich in den letzten Jahren grundlegend gewandelt und machen es vielen, die nicht die Möglichkeit hatten, die eigenen Qualifikationen anzupassen, oft schwer, in einen Beruf wieder einzusteigen. Die Volkshochschule Neukölln bot daher Computerkurse für Frauen deutscher und nichtdeutscher Herkunft, die sich auf einen erfolgreichen Wiedereinstieg in Berufe oder eine berufliche Neu- oder Umorientierung mit Büro- und Verwaltungsqualifikationen vorbereiten wollten, an. Ziel war es, die Frauen in den wesentlichen EDV-Anwendungen und dem dazugehörigen Fachwissen so fit zu machen, dass sie die Anforderungen des Berufslebens vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen eigenständig bewältigen können.

Das Training der Lernfähigkeit, der Erwerb von Kenntnissen der Textverarbeitung, des Umgangs mit dem Internet, der Tabellenkalkulation und Präsentation sowie die Vermittlung von Strategien zur erfolgreichen Bewerbung gehörten zum Programm. Es wurden pro Semester jeweils zwei Kurse mit unterschiedlichen Inhalten angeboten. Das Projekt wurde im Jahr 2006 aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) mit einer Gesamtfördersumme in Höhe von **17.738 Euro** gefördert.

### **Projekt "Deutschkurse mit Computerqualifizierung für Frauen mit Migrationshintergrund"**

Ein weiteres Projekt der Volkshochschule Neukölln richtete sich speziell an Frauen mit Migrationshintergrund. Angeboten wurde Deutschunterricht mit einer Qualifizierung am Computer. Es wurden jeweils 4 berufsorientierte Grundkurse, ergänzt durch Aufbaukurse, durchgeführt. Mit der Prüfung "Xpert - Europäischer Computerpass", Teil Textverarbeitung zum Kursende wurde ein Einstieg in eine modulare Zertifizierung geschaffen. Das Projekt wurde im Jahr 2006 ebenfalls durch den ESF mit einer Fördersumme in Höhe von insgesamt **59.475 Euro** unterstützt.

## **Computer in die Schulen**

Im Jahr 2006 wurden durch die Senatsverwaltung für Bildung, Schule und Sport mehr als 255.000 Euro EFRE-Mittel für die Anschaffung von Computern, Flachbildschirmen, Notebooks, Digitalkameras und Beamern für die Verbesserung der Computertechnik in Neuköllner Schulen und in Ziel 2 und Ziel 3 - Gebieten zur Verfügung gestellt. Die Kofinanzierung sowie weitere Vernetzungsmaßnahmen wurden durch Landes- und Lottomittel realisiert.

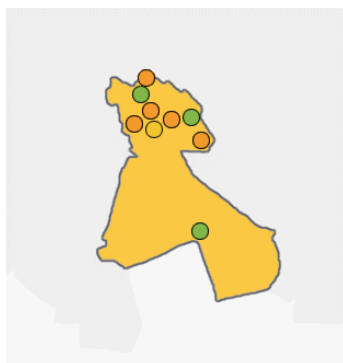
## **Bereich Jugend**

### **Teilnahme an den Netdays Berlin / Europa**

Fast alle Kinder- und Jugendeinrichtungen Neuköllns nehmen seit 6 Jahren mit eigenen Medienschnupperangeboten und Wettbewerben an den Netd@ys Berlin Europa - dem jährlichen Multimedia-Stadtfestival im November teil. Die Netdays finden europaweit statt und werden unter anderem durch den Europäischen Sozialfonds gefördert.

[www.netdays-berlin.de](http://www.netdays-berlin.de)

## **Bereich Quartiersmanagement**



Neukölln ist ein Bezirk mit rund 300.000 Einwohnern, von denen rund ein Drittel in neun Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf leben. In diesen Gebieten herrschen eine hohe Arbeitslosigkeit, Armut, schwache soziale Strukturen, Segregation, eine hohe Fluktuationen sowie der Wegzug mittelständischer Bevölkerungsschichten vor. Die Umsetzung des Programms „Soziale Stadt“ spielt daher eine zentrale Rolle.

Mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Bund-Länder-Programm und EFRE-Mitteln ist es programmatisches Ziel sozialräumliche Konzentrations- und Segregationsprozesse zu stoppen, Anonymität aufzulösen, soziale Kontrolle aufzubauen und eine Basis für das Engagement von interessierten Bewohnern zu schaffen. Die Menschen sollen sich für ihr Umfeld verantwortlich fühlen und das Zusammenleben im Quartier als ihre Aufgabe begreifen und selbst organisieren.

Auch im neuen Förderzeitraum ab 2007 liegt der Schwerpunkt des QM-Wirkens in den Handlungsfeldern Integration, Beschäftigung, Bildung und Empowerment. Als operationelles Programm wird die *Zukunftsinitiative Stadtteil (ZIS)* eingesetzt, ein Beitrag zur integrierten Stadtentwicklung in der EU-Förderperiode 2007-2013 auf der Grundlage des Artikels 8 der EFRE-Verordnung.

Hierzu stehen der ZIS 151 Mio. € zuzüglich 50 % nationaler Kofinanzierungen zur Verfügung, die u.a. in den festgelegten Gebieten der Sozialen Stadt eingesetzt werden. Mit dem Förderprogramm stehen Finanzmittel über viele Jahre für bauliche wie auch soziokulturelle Projekte zur Verfügung.

Im Jahr **2006** hat Neukölln insgesamt **3.913.000 Euro** aus dem Förderprogramm erhalten, davon knapp die Hälfte EFRE-Mittel (1.813.500 Euro). Im Jahr **2007** fließen insgesamt **4.122.200 Euro** Programmmittel nach Neukölln, davon die Hälfte EFRE-Mittel (2.061.100 Euro).

Für das Jahr 2008 stehen Neukölln nach derzeitigem Kenntnisstand mindestens erneut **3.018.000 Euro** zur Verfügung plus einer weiteren Finanzmittelzuweisung aus dem Programmjahr 2008 (QF 3), deren Höhe angesichts laufender Haushaltsberatungen noch nicht abschließend feststeht.

## Bereich Europafähigkeit der Verwaltung



### Leonardo da Vinci

Der Bezirk Neukölln beteiligte sich im Jahr 2006 zusammen mit sieben weiteren Berliner Bezirken am Projekt *"ConAct Europe I - Qualifizierung von Berliner Verwaltungsmitarbeitern für die transnationale Arbeit"*, das aus dem EU-Modellprojekt Leonardo da Vinci, Förderbereich Mobilität, finanziert wird.

Ziel des Projektes war es, Verwaltungsmitarbeiter/innen durch ein Praktikum in einer kommunalen Verwaltung im Ausland für die transnationale Arbeit in der Europäischen Union aufzuschließen und zu qualifizieren. Hierbei sollte auch das Verständnis für europäische Zusammenhänge geweckt werden. Als Partner wurden Verwaltungen ausgewählt, die bereits über Erfahrungen im Bereich transnationaler Projekte verfügen (Preston, Belfast) bzw. mit denen bereits eine Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene bestand (Szczecin). Die Teilnehmer/innen wurden auf ihre Aufgaben während des Praktikums sprachlich und interkulturell vorbereitet. Daran schloss sich ein acht- bis zehnwöchiges Praktikum in der kommunalen Verwaltung des Partnerlandes an.



Drei Mitarbeiterinnen aus dem Bezirk Neukölln von Berlin wurden jeweils für 3 Monate nach Preston, Stettin und Belfast entsandt und bringen ihre Auslandserfahrungen nun in ihre bezirkliche Aufgabenwahrnehmung ein. Die Höhe der Förderung aus dem Leonardo da Vinci - Programm betrug im Jahr 2006 insgesamt **53.478 Euro**.

Im Jahr 2007 wird das Nachfolgeprojekt *„ConAct Europe II - Qualifizierung von Berliner Verwaltungsmitarbeitern zur Stärkung der Europakompetenz“* umgesetzt. Ziel ist es, Mitarbeiter/innen mit einer verwaltungsbezogenen Tätigkeit für die im Zusammenhang mit der europäischen Integration stehenden Aufgaben innerhalb des Prozesses des lebenslangen Lernens vorzubereiten.

Die Verwaltungsmitarbeiter/innen sollen durch die Teilnahme am Projekt die Möglichkeit erhalten, ihre fachlichen Kompetenzen zu erweitern. Die Tätigkeit im Partnerland erlaubt den Vergleich der fremden mit der eigenen Verwaltungspraxis und bietet die Gelegenheit, positive Ansätze und Lösungsmöglichkeiten für die eigene Arbeit zu übernehmen. Der Erwerb interkultureller und fremdsprachlicher Kompetenzen soll die Beschäftigten einerseits für die Teilnahme an transnationalen Projekten befähigen. Andererseits ergibt sich ein Nutzen für die alltägliche Arbeit, da sich die Mitarbeiter/innen z.B. wichtige Fähigkeiten im Umgang mit Kunden mit Migrationshintergrund aneignen können.

Im Jahr 2007 werden 4 Beschäftigte aus Neukölln zu einem dreimonatigen Auslandsaufenthalt in eine Verwaltung oder Nichtregierungsorganisation in Lyon (Frankreich), Preston (Großbritannien) und Szczecin (Polen) entsandt. Die Gesamtförderung aus dem Leonardo da Vinci - Programm für alle 8 beteiligten Bezirke beträgt **79.700 Euro**.

<http://www.berlin.de/ba-neukoelln/verwaltung/eu-beauftragte/leonardo.html>

## **Bereich Bauwesen**

### **Infrastrukturmaßnahmen im Ziel 2 - Gebiet des Bezirks Neukölln**

Im Jahr 2005 wurden 11 Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur in Neukölln mit einer Fördersumme von **2.084.214 Euro** für die Jahre **2005 bis 2008** aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bewilligt. Die Förderung verteilt sich auf die Jahre 2005 mit 750.000 Euro, 2006 mit 559.437 Euro, 2007 mit 616.353 Euro und 2008 mit 158.424 Euro.

Die EFRE-Förderung beträgt 50% der voraussichtlichen Gesamtkosten. Die Komplementärförderung erfolgt zu 45% aus dem Bundesprogramm „Investition Zukunft Bildung Betreuung“ (IZBB) und zu 5% aus Mitteln des Bezirks.

### **Infrastrukturmaßnahmen in Sanierungsgebieten**

Im Sanierungsgebiet „Wederstraße“ wurde im Jahr 2005 mit dem Bau zur Erweiterung der Kita in der Glasower Straße 15 und 18 (Kita „Kleiner Fratz“) begonnen. Das Projekt wird mit Mitteln aus dem EFRE – Programm zu 50% gefördert. Insgesamt sind Mittel in Höhe von 933.413,00 € bewilligt worden, davon im Jahr 2006 in Höhe von 369.344,64 € und im Jahr 2007 in Höhe von 564.068,36 €. Eine Kofinanzierung erfolgt mit Mitteln aus der Stadterneuerung. Das Projekt wird im Jahr 2007 fertig gestellt.

### **Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA)**

Das Tiefbauamt hat im Jahr 2006 aus dem Bund-Länder-EFRE-Förderprogramm „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ zwei Straßensanierungen finanziert:

- ❖ *Stubenrauchstraße von Kreuzung Rudower Straße / Zwickauer Damm / Neuköllner Straße bis kurz hinter Kanalstraße*  
Innerhalb einer Bauzeit von sieben Wochen wurde bis zum 18.12.2006 auf einer Länge von 1.040 Metern die südliche Fahrbahndecke und Binderschicht instand gesetzt. Die Kosten belaufen sich auf 250.000 €.
- ❖ *Neuköllnische Allee zwischen Jupiter Straße und kurz vor Kreuzungsbereich Britzer Allee*  
Auf einer Länge von 400 Metern wurde die südliche Fahrbahndecke und Binderschicht saniert. Die Kosten belaufen sich auf 200.000 €.